Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

**Band:** 6 (1920)

Heft: 37

Rubrik: Schulnachrichten

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

terne und 98 externe Zöglinge fanden Aufnahme und standen unter der Leitung von 12 geistlichen und 6 weltlichen Professoren. Das Berichtsjahr brachte größere Aenderungen im Lehrkörper.

Neben der wissenschaftlichen Ausbildung wird der religiösen Erziehung alle Aufmerk-

famteit geschenkt.

Als Chrenzeugnis für Geistlichkeit, Lehrerschaft und die ehrw. Schwestern von Altdorf darf hervorgehoben werden, daß sie
den Missionsgedanken durch Lichtbildervorträge, Missionsseste z. zu fördern suchen.
Das gesellige Leben und die Studentenfröhlichkeit wurden gepflegt in den Unterhaltungen der Hauptseste und Rekreationstage.
Das Kollegium betrauert den Tod eines
Böglings und des zu großen Hoffnungen
berechtigenden Fraters Fidelis Sarbach, gestorben in Rom.

Das nächste Schuljahr beginnt am 5.

Ottober.

15. Anabenpensionat bei St. Michael

in Zug.

Die verschiedenen Abteilungen der Lehr= anstalt, als: Borturse, Real= und Unter= gymnasialklassen, Handelskurs, Kantons= schule und Lehrerseminar, waren im ver= slossenen Schuljahr von 151 Zöglingen be=

sucht. Bon diesen waren 134 Interne und 17 Externe. Besonders start sind dabei Luzern, Nargau, Zug, St. Gallen und Tessin vertreten, doch zählt die Anstalt aus allen Kantonen und selbst aus dem Ausland Zög-linge. Eine dreigliederige Direktion und ein Stab von 14 Prosessoren widmen sich der Lehr- und Erziehungsaufgabe. Däusige Vorträge, geistliche Exerzitien und erhebende Feier der kirchlichen Feste tragen viel bei zur Krästigung des religiösen Sinnes der Zöglinge.

Im März bestanden 9 Zöglinge des IV. Seminarturses die Patentprüsung. Zu Cheren des zum Doktor promovierten Herrn Prosessor J. Mühle wurde ein freudiges Familiensest abgehalten. Der Bericht zollt Drn. Prosessor Windle wurde, dem Leiter der Baumgartner-Gesellschaft, warme Anerkennung sür seine Tätigkeit zum Wohle der Anstalt. Mit besonderm Dank werden auch eine Reihe wertvoller Schenkungen verzeichenet. Die vorzüglich wirkende Lehr- und Erziehungsanstalt sei auch an dieser Stelle der Wohltätigkeit aller Schweizer Katholiken bestens empsohlen, denn sie erfüllt eine hohe Mission im katholischen Leben der Schweiz.

Am 5. Ott. beginnt das nächste Schul-

ight

# Soulnadrichten.

St. Gallen.: Die bunter werbenben Wälbermahnen an ben fommenben Herbst. Der biesjährige Sommer hat ber st. gall. Lehrerschaft ein neues Besoldungsgesetz gebracht, bessen reisenbe Früchte uns nach und nach zu gute kommen, indes unsere Nachbarkollegen im Appenzellerland und im Thurgau noch ihre schweren Kämpse um sinanzielle Bessersstellung aussechten.

Und wahrlich, ber fürzliche Entscheib bes St. Galler Boltes über bas harmlose Forstgeset, namentlich die Wucht der Verwerfung lätzt auf eine arge Mißstimmung des Souverans schließen, daß uns für ein Besoldungsgeset schwer gebangt hätte.

Run, freuen wir uns bes Erreichten, besonders barum, weil es uns Lehrer der eigentlichen Berussarbeit wieder zurückgibt und uns von bosen Sorgen entlastet. In den nächsten Wochen legen nun die Schulbehörben den Schulgemeindebürgern die Jahresrechnungen pro 1919/20 vor und bringen bei dieser Gelegenheit die zufünftigen Lehrergehalte mit dem neuen Besoldungsgesetz in Gintlang Manche Gemeinden werden die heutigen, gesetlichen Ansätzals sür ihre Berhältnisse entsprechend und genügend erachten. Aber es steht zu hoffen, daß der größte Teil, wie dis anhin doch darüber hinausgeht, sei es durch Erhöhung des Minimums oder durch Beradslaung durch Gemeinde-Alterszulagen; mit hilfe

der staatlichen Subventionen sind ihnen die Mittel dazu auch gegeben.

Bielen unserer Lanblehrer ift nicht recht verfländlich, wie zurüchaltend die Stadt St. Gallen in den sehten Jahren in Lehrer-Besoldungsfragen geworden ift. In verschiedenen Landgemeinden stellen sich die Lehrer z. Z. tatsächlich besser, als in der vielgepriesenen Hauptstadt, wo heute nicht mehr die Besoldung, sondern höchstens noch die

"Penfion" zur Anmelbung verlodt.

Bei ber bekannten foul- und lebrerfreundlichen Gefinnung fo mander Schulgemeinde auf bem Lande, benen baran gelegen ist, ihre bewährte Lehrerschaft ju erhalten und bei Lehrermahlen eine Auslese gu haben, ift mohl zu erwarten, daß die Gemeinde-Dienftalterszulagen in gleicher Sobe und Babl, wie Wenn auch bas bis anhin ausgerichtet werden. Befoldungegefet eine wertvolle Befferftellung bebeutet, fo find boch bie tommenben Berhaltniffe immer noch nicht zu überbliden. Die letten Rach. richten deuten vielmehr darauf bin, daß wir immer noch nicht von einem Preisabbau reden durfen, sondern direkt vor weitern Preissteigerungen ber nötigften Rahrungsmittel, Milch und Fleifch, aber auch ber notwendigften Bedarfsmittel fteben. Die Rauffraft des Frankens ist, wie statistisch nachgewiesen, gegenüber ber Borfriegszeit auf einen Drittel herabgefunken und fo bedeuten darum die nach Meinung vieler fo hohen Lehrergehalte, wenn fie auch das Dreifache gegenüber Borfriegszeiten erreichen, feineswegs eine Erhöhung, fondern einzig nur eine Anpaffung an die Gelbentwertung.

Es wird uns freuen, an biefer Stelle jeweilen von foul- und lehrerfreundlichen Gemeindebeschluffen berichten zu fonnen.

## Arankenkasse

des kath. Lehrervereins der Schweiz. (Bunbesamtlich anertannt.)

Liebwerte Raffamitglieder!

Der Gelbenimertung und Anregungen aus Dit. gliebertreisen Rechnung tragend und aus eigener Initiative, gelangten wir an unsern bewährten und uneigennütigen Berficherungstechnifer, Grn. alt Ronrektor Güntensberger, St. Gallen O, uns Vorschläge über ben weitern Ausbau unferer Kranken. taffe zu machen. Auf Grund berfelben beantragen wir nun nach reiflicher Ueberlegung ben bisherigen drei Rlaffen (I. Al. [für Lehrersfrauen] mit Arantengeld 1 Fr.; II. Rt. mit 2 Fr. und III. Rl. mit 6 Fr.) noch zwei weitere (IV. mit 5 Fr. und V. mit 6 Fr. tagl. Rrantengelb) beizufügen. Inbezug auf die Monatsbeitrage ftellt unfer Berficerungstechnifer folgende Stala auf:

Al. IV: Tägl. Arantengeld 5 Fr.				Monatsbeiträge	
, V: ,	,	6		KI. IV.	
Stufe A: im	Alter von	20 - 25	Jahren	2.60	3.20
" B: "	, ,	26-30		2.90	3,50
, C: "		31 - 35		3.20	3.90
. D: "	, ,	36 - 40		3.65	4.40
E: "		41 - 45		4.15	5,05
. F:		46 - 50		4.75	5.75

Jebes bisberige Mitglied ber II. und III. Rlaffe tann ohne ärztlichen Untersuch in eine höhere Rlaffe (IV. ober V. Rl.) übertreten. Wenn ein fo Uebertretenber bie Altersftufe, in ber er in die II. ober III. Rlaffe eintrat, überschritten hat, muß er die neuen Unfage ber IV. und V. entsprechend feinem Alter im Augenblick des Uebertritts leiften. — Die in den Alassen II. und III. (und auch I.) verbleibenben Mitglieber haben bie gleichen Monatsgelber wie bis anhin zu entrichten. Diefe wertvollen Neuerungen fowie zwei andere Mehrleiftungen ber Raffe (um turg gu fein, wollen wir fie hier nur angetont haben) tommen nun an ber Delegiertenversammlung in Ginfiebeln Wittwoch, 15. September 1920, abends 1/26 Uhr, im Sotel "Rloftergarten" zur Behandlung. unfere Mitglieder find bagu eingeladen und haben fie bei diesem Traktandum Stimmrecht (Art. 31 ber Statuten). Das verehrliche Zentralprafibium wirb biefen Buntt unter "Ausbau ber Rrankenkaffe" bei Ro. 4a ber Traftanbenlifte einschalten.

Auf Wiedersehen in der Waldstatt!

Mit Gefinnungsgruß

Für die Rommiffion: Der Aktnar.

## Lebrergimmer.

Die nachfie Mummer ber "Schweizer-Soule" erscheint schon zu Anfang ber Woche, bamit unfere Lefer in ihrem Befige find, ebe fie gur Tagung nach Ginfiedeln verreifen.

Saftpflichtverfiderung. Wir befigen für die Lehrpersonen, welche bie "Schweizer-Schule" abonnieren, die wertvolle Saftpflichtverficerung Wir betrachten diese als einen Rotbehelf. Unfer Biel muß in allen Rantonen fein : "Berficherung ber Lehrerschaft für Saftpflicht burch Gemeinden ober Staat!"

Es ist von Interesse, daß das sozial weitblickende neue Befoldungegefet bes Rts. Uri in Art. 6/ bie haftpflichtversicherung ber lehrer ben Bemeinden gur Pflicht macht.

## Dr. Phil., Germanist und Sistoriker jucht

# Sehrstelle

für Symnasium, Realschule ober Lehrerseminar. Tabelloses Zeugnis über mehrjährige praktische Betätigung im Lehrfach steht zur Berfügung. Beitere Austunft burch Chiffre U-3 317 die-

fes Blattes.

# Ginnedeln.

Empfehle beftens meinen langft bekannten

324

Clemens Frei.

Wir nüben uns selbst. wenn wir unfere Inferenten berüchfichtigen.

#### Berantwortlicher Herausgeber:

Katholischer Lehrerverein ber Schweis (Brafibent: 28. Maurer, Kantonalschulinspettor, Surfee). Schriftleitung der "Schweizer-Schule" Luzern: Postcheckrechnung VII 1268

Arankenkasse des Ratholischen Lehrervereins der Soweiz. Berbandspräsident: Jak. Desch, Lehrer, Burgeck, Bonwil, St. Gallen W. Berbandskassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W (Postcheck IX 521).

bilfstaffe für haftpflichtfälle bes Ratholischen Lehrervereins ber Schweiz. Seder perfonliche Abonnent der "Schweizer-Schule", der als Lehrverson tätig ift, hat bei Haftpflichtfällen Anspruch auf Unterstützung durch die hilfstaffe nach Maßgabe der Statuten. Prasident: A. Bucher, Schulinspettor, Weggis.